

MBSJ
23.10 - 72031

Datum: 24. Juni 2019
Bearbeiter: David Grave
☎: +49 331 866-3772

**Protokoll über die
21. (Sonder-)Sitzung des Landes-Kinder- und Jugendausschusses in der 1. Amtszeit**

Sitzungstermin: 24.06.2019

Sitzungsort: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Sitzungsleitung: Frau Ebell (Vorsitzende)

Protokollführung: Herr Grave (Geschäftsstelle LKJA)

TOP 1: Begrüßung, Beschluss über die Tagesordnung

→ Protokollanlagen:

1. *Teilnahmeliste*

Gesprächsinhalte:

Frau Ebell eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Der Tagesordnung wird in der am 13.06.2019 versendeten Form grundsätzlich zugestimmt.

Eine durch den Landeskitaelternbeirat (LEKB) für Kindertagesbetreuung übermittelte Stellungnahme vom 20.06.2019 wird unter TOP 6 thematisiert.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 2: Information zur Studie „*Personalbedarfsprognose für Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe und ausgewählte Bereiche der Schule im Land Brandenburg*“

BE: Herr Westphal (MBSJ)

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Herr Westphal informiert die Anwesenden über den gegenwärtigen Erarbeitungsstand der in Rede stehenden Studie des Deutschen Jugendinstituts e.V (DJI) sowie der TU Dortmund. Dem MBSJ liegt bereits eine Entwurfsfassung vor, die aufgrund ausstehender Überarbeitungen allerdings noch nicht veröffentlicht werden kann. Ein zentraler Kritikpunkt betrifft die Verwendung von Daten des Landesamtes für Bauen und Verkehr Brandenburg zum Zwecke einer Bevölkerungsprognose bis 2030.

Herr Westphal erklärt, dass Mitte Juli 2019 die fachlichen Anmerkungen und Hinweise des MBSJ an die Autoren*innen übermittelt werden und für Mitte August ein gemeinsames Gespräch geplant ist. Nach vollendeter Überarbeitung der Studie könne diese dann zeitnah veröffentlicht werden.

Im Anschluss tauschen sich die Anwesenden u.a. zu den folgenden Aspekten aus:

- Bedeutung regionaler Unterschiede: Auf Nachfrage von Herrn Tölke sowie Herrn Kunze, erklärt Herr Westphal, dass die Studie aufgrund der sehr unterschiedlichen Datenlage in den Regionen keine tiefergehenden, landkreisscharfen Rückschlüsse zulässt. Ggf. sollen zur Berechnung eines weiteren Szenarios später weitere Daten bei den Landkreisen und kreisfreien Städten erhoben werden, allerdings mit möglichst geringem Aufwand für alle Beteiligten.
- Erfahrungen aus anderen Bundesländern: Auf Nachfrage von Frau Uhlworm, berichtet Herr Westphal kurz von ähnlichen Erhebungen in NRW.
- Kritik des LEKB betreffend die grundsätzliche Herangehensweise und einem „*fehlenden Bekenntnis zu mehr Kindern in Brandenburg*“: Hierauf erwidert Herr Westphal, dass die familienpolitischen Programme des Landes sehr gut angeschlagen hätten und die Geburtenrate gestiegen sei.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 3: Vorstellung des Arbeitspapiers „*Fachkräfteoffensive Brandenburg: Ein Instrumentenkasten zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung*“

BE: Frau Stobbe (MBSJ)

→ Protokollanlagen:

2. Präsentation zur Vorstellung des Arbeitspapiers

Gesprächsinhalte:

Auf der Grundlage einer Präsentation (siehe Anlage) stellt Frau Stobbe die wesentlichen Inhalte des Arbeitspapiers vor. Der Instrumentenkasten wurde bereits dem LIGA Fachausschuss IV-Familienhilfe sowie dem Expertendialog Kita vorgestellt.

Im Anschluss an die Präsentation tauschen sich die Anwesenden kurz zu den folgenden Aspekten aus:

- Übertragbarkeit der Instrumente auf andere Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe
- Möglichkeiten einer vergüteten Ausbildung
- Möglichkeiten einer Schulgeldfreiheit an Fachschulen in freier Trägerschaft
- Fachspezifische postgraduale Zusatzqualifikationen.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 4: Anschließende Fachdiskussion in handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen – Erfassung von weiteren Lösungsansätzen

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Die Anwesenden teilen sich in drei Arbeitsgruppen auf, die sich an den Unterausschüssen des LKJA orientieren und diskutieren mögliche Lösungsansätze:

1. Kindertagesbetreuung,

2. Hilfen zur Erziehung,
3. Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
gemeinsam mit Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung

Während einer kurzen Mittagspause, besucht Herr Jugendstaatssekretär Dr. Drescher den LKJA und hält ein kurzes Grußwort.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 5: Auswertung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Verabredungen zur Weiterarbeit

BE: Frau Ebell, Frau Schiefelbein, Herr Decker

→ Protokollanlagen:

3. Präsentation zur Vorstellung des Arbeitspapiers

Gesprächsinhalte:

Die Moderatoren der einzelnen Arbeitsgruppen stellen kurz die einzelnen Ergebnisse vor. Es wird verabredet die Ergebnisse in Form eines Foto-Protokolls dem Sitzungsprotokoll hinzuzufügen.

Ferner wird verabredet, dass sich die Unterausschüsse noch einmal mit den Ergebnissen auseinandersetzen sollen um diese weiter diskutieren. Anschließend sollen die handlungsfeldspezifischen Vorschläge in einem gemeinsamen Papier zusammengefasst und dem MBSJ übermittelt werden.

Die Thematik soll als Schwerpunkt erneut in der (konstituierenden) Sitzung am 21.10.2019 aufgerufen werden, ggf. aber auch schon in der Sitzung am 26.08.2019.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 6: Informationen der obersten Landesjugendbehörde

BE: Herr Westphal (MBSJ)

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Herr Westphal äußert sich zu den folgenden Themen:

▪ **Weitere Umsetzungsschritte Gute-Kita-Gesetz**

Herr Westphal erklärt, dass die

- Kita-Beitragsbefreiungsverordnung (KitaBBV), die
- Kitaalternbeiratsverordnung (KitaEBV) sowie die
- Änderung der Kindertagesstätten-Betriebskosten- und Nachweisverordnung (KitaB-KNV)

durch den parlamentarischen Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport abgesegnet wurden und zum 01.08.2019 in Kraft treten sollen. Die aktuellen Entwurfsfassungen wurden dem LKJA zuletzt mit E-Mail vom 20.06.2019 zur Kenntnis gegeben.

Ferner werden durch Herrn Westphal

- ein Rundschreiben zu den Rechtsverordnungen,
- ein Faltblatt für Kita-Träger zum Thema „Elternbeteiligung“
- sowie eine Broschüre zum Thema „Beitragsfreiheit“,

angekündigt.

Im Anschluss stellt der LEKB seine Stellungnahme vom 20.06.2019 bzw. die darin enthaltenen Anliegen vor. Betreffend das Anliegen der Ermittlung der Durchschnittssätze (Zuschuss zu den Kosten des notwendigen pädagogischen Personals der Einrichtung) wird verabredet, dass der LEKB dem MBSJ weitere Beispiele von Landkreisen/kreisfreien Städten übermittelt, in denen abweichende Verfahren bekannt sind. Diese Fälle würden dann ggf. durch das MBSJ in der Funktion einer Rechtsaufsicht geprüft werden.

▪ **Taschengeldsätze für Kinder, die in stationären Erziehungshilfeangeboten untergebracht sind**

Mit Gründung des Kinder- und Jugendhilfe-Landesrates (KJLR) ist diese Thematik in den Fokus geraten. Mit dem Ziel, landesweit einheitliche und altersabhängige Taschengeldsätze festzusetzen wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die angemessene Barbeträge zur freien Verfügung für die Kinder und Jugendlichen vorschlagen soll. Diese Arbeitsgruppe hat nunmehr Ihre Arbeit beendet und ein Arbeitspapier mit konkreten Umsetzungsvorschlägen erarbeitet. Dieses Papier soll Anfang Juli mit der Hausleitung des MBSJ abgestimmt werden. Im Anschluss sollen die Vorschläge Unterausschuss Hilfen zur Erziehung bzw. ggf. in der Sitzung des LKJA am 26.08.2019 diskutiert werden. Ggf. könnte der LKJA diese als eigene Empfehlungen veröffentlichen.

▪ **Ferienbetreuung für Kinder mit Behinderungen**

Herr Westphal erklärt, dass die Stephanus-Stiftung nunmehr als Zentralstelle für die Administration der Betreuungsangebote ausgewählt wurde. Gegenwärtig würde man sich in zu verschiedenen Details der Arbeit abstimmen.

▪ **Familienpolitisches Förderprogramm Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung**

Das Förderprogramm wurde durch mittlerweile durch den Landtag beschlossen und soll zeitnah umgesetzt werden. Empfänger sind die Landkreise und kreisfreien Städte die eine Förderung i. H. v. 300,- EUR pro Kind und Monat erhalten sollen. Zielgruppe sind Kinder und Jugendlichen mit Behinderung, die eine Förderschule oder eine Schule mit Gemeinsamen Lernen besuchen und im Anschluss an die Schule betreut werden (sollen). Mit dem Förderprogramm können bestehende Angebote fortgeführt oder ggf. neu aufgebaut werden.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 7: Verschiedenes

➔ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Hierzu gibt es seitens der Anwesenden keine Wortmeldungen.

Weitere Verabredungen: Keine.

Frau Ebell verabschiedet die Anwesenden und schließt die Sitzung um 14:20 Uhr.

Die nächste Sitzung des Landes-Kinder- und Jugendausschusses findet am Montag, dem **26.08.2019**, von 14:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Haus 1, Raum E. 34), statt.

gez. Melanie Ebell
Vorsitzende des LKJA

gez. David Grave
Protokollführer